



Peter Burger

Peter Burger

- 1941 Geboren in Lörrach
1961-1968 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden
Karlsruhe bei den Professoren Klaus Arnold und
Walter Maria Förderer
- 1968 Freischaffender Künstler
Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
und im Deutschen Künstlerbund
- 1987 in Karlsruhe verstorben

Frauen. Immer wieder Frauen. Peter Burger hat die stilistischen Möglichkeiten des 20. Jahrhunderts in allerlei Richtungen, von Picasso bis Matisse, von Max Ernst bis Picabia, durchgespielt und sich dabei oft genug mit dem für ihn anderen Geschlecht befasst. Ob auf großformatigen Tafelbildern oder in kleinen graphischen Aperçus, ob in frechen, witzigen, sinnenfroh geformten Keramiken oder bei der Auswahl der Sprüche, literarischen Zitate und Sentenzen; mit denen Burger seine Zeichnungen und Aquarelle ergänzte: Das Weibliche blieb ein Grundthema seiner Arbeit. Er hat ihm als Urmutter oder Medusa, als archaisiertes Signet oder abgedrehte Dada-Mamma, als drahtig-absurdes Klappergestell oder in wonnig ausufernder und einladender Leibesfülle Gestalt gegeben. Das Darstellungsspektrum reicht von geometrisch verkanteter Zickigkeit bis zu opulenter Laszivität. Das spannungsreiche, von Gegensätzen nur so zugestellte Frauenbild, das Burger inszeniert, könnte Anlass zu der Vermutung geben, der Künstler sei in seinen Bildern und Objekten der lustfeindlichen, meist religiös-weltanschaulich unterfütterten Tradition gefolgt, die Frau bis zur Unerreichbarkeit zu überhöhen oder zum hauswirtschaftlichen und sexuellen Gebrauchsgegenstand abzuwerten: Heilige, Heimchen am Herd, Hure.

(Michael Hübl, Ausschnitt aus dem Katalogtext, 1999 Peter Burger Galerie Alfred Knecht und Kunstverein Würzburg)

Abb.: o. T. (La Bruyère) 1983 Bleistift Farbstift auf Papier 21,4x14,9cm

Galerie Alfred Knecht

Baumeisterstraße 4
D 76137 Karlsruhe
www.galerie-alfred-knecht.com